

## Der römische Meilenstein von Offenburg

Rolf Pfefferle

Die viele Jahre andauernde Erforschung der römischen Militärstraße von Straßburg nach Rottweil brachte es mit sich, dass der römische Meilenstein von Offenburg immer wieder einer eingehenden Betrachtung unterzogen wurde. Dieser ist das einzige schriftliche Dokument, das den Bau dieser Straße belegt.

Das stark beschädigte Fragment des Meilensteines wurde 1605 in der Kinzig bei Offenburg gefunden (**Abb. 1**). Es ist mittig der Länge nach leicht schräg gespalten. Der Abbruch geht mitten durch die lateinischen Schriftzeichen, sodass beidseitig nur wenige Buchstaben sichtbar sind.

Der erste Versuch, die verlorene Inschrift zu ergänzen, wurde in der ersten erhaltenen Zeile rechts durch die erhaltenen Buchstaben „NO“ mit VESPASIANO interpretiert. Ich erkannte jedoch bald, dass das nicht sein kann, denn der volle Namenszug, den Vespasian nach seinem Amtsantritt führte, lautete: *Imperator Caesar Vespasianus Augustus*. Weder das Wort Imperator noch das Wort Augustus sind an entsprechender Stelle eingefügt. Erst die spätere Erkenntnis, dass an dem Meilenstein mehrere Zeilen abgespalten wurden und das „NO“ als Name seines zweiten Sohnes DOMITIANO zu interpretieren ist, war einleuchtend. Auf dem Meilenstein stehen also die Namen von Vespasian und von seinen beiden Söhnen Titus und Domitian mit allen wichtigen Ämtern und Ehrennamen, die sie zum Zeitpunkt der Aufstellung des Meilensteines innehatten.

Der Stein steht heute im Magazin im Kellergeschoss des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. Der frühere Leiter der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte des Landesmuseums Herr Dr. B. Cämmerer hatte mir eine Besichtigung und Untersuchung des Steines ermöglicht. Anders als allgemein angenommen bin ich nicht der Meinung, dass der Stein in der Stadtmauer von Offenburg vermauert war, sondern dass er als Fundament für einen frei stehenden Holzpfeiler einer Überdachung verwendet worden war, und zwar mit der Inschrift nach unten. Meine Untersuchungen ergaben, dass an Farbsunterschieden des gespaltenen Steines das für den Holzpfeiler eingemeißelte Loch noch erkennbar ist. Es muss Wasser an den

Pfosten gekommen sein, der mit seinem Quelldruck den Stein gespalten hat, und zwar in Richtung der unsichtbaren und schräg liegenden Schichten der Verwehungen des Wüstensandes. An der Bruchstelle sind keinerlei Spuren eines Meißels zu entdecken. Der Stein war unbrauchbar geworden und wurde in der Kinzig entsorgt.

Die Ergänzungen der verloren gegangenen Inschriften wurden in **Abbildung 2** weitgehend nach den Angaben in der Epigraphischen Datenbank Heidelberg aufgezeigt. Zwei weitere dort gefundene relativ gut erhaltene Meilensteine aus der Zeit des Vespasian zeigen, dass die Inschriften entsprechend gleich gegliedert sind, obwohl deren Fundorte in der Türkei und Portugal weit auseinanderliegen.

Dieser Bericht befasst sich mit dem Vergleich der drei Inschriften.



Abb. 1: Meilenstein von Offenburg (Archiv Pfefferle)

IMP CAESARE VESPASIANO AVG PONTIF MAX TRIB POT V IMP XIII P P COS V DESIG V IMP CAESARE AVG F TITO COS III DESIG IV		
<i>abgetrennt</i>		<i>abgetrennt</i>
<b>CAESAR</b> <b>COS</b> <b>CN COR</b> <b>LEG</b> <b>ITER DE</b> <b>IN R</b> <b>A(B)</b>	E AVG F DOMITIA II DESIG III PINARIO CLEMEN AVG PRO PRAET RECTVM AB ARGE AETIAM ´ ARGENTORATE M P ?? L ?? LEGIONIS III ? COHORTIS XII ? CIVITATIS ?	<b>NO</b>  <b>TE</b>  <b>NTORATE</b>
<i>sichtbar</i>	<i>fehlend</i>	<i>sichtbar</i>

Abb. 2: Sichtbare, abgetrennte und fehlende Inschrift.

Allgemein sind die Worte von lateinischen Inschriftsteinen aus Platzgründen gekürzt geschrieben und müssen für die Lesbarkeit ergänzt werden.

In **Abbildung 3** ist die Inschrift mit Ergänzungen angegeben.

Erläuterungen zu nachfolgenden Inschriften:

(-----) Wortergänzungen

[------] durch Beschädigungen fehlend

[[-----]] ausgemeißelt durch Bestrafung mit der Auslöschung aus dem Gedächtnis

1. [ Imp(eratore) Caesare Vespasiano Aug(usto) ]
2. [ PONTIF(ice) MAX(imo) TRIB(unicia) POT(estate) V IMP(eratore) XIII ]
3. [ P(atre) P(atriae) CO(n)S(ule) V DESIGN(ato) VI ]
4. [ IMP(eratore) CAESARE AVG(usti) F(ilio) TITO ]
5. [ CO(n)S(ule) III DESIGN(ato) IV ]
6. CAESAR[(e) AVG(usti) F(ilio) DOMITIA]NO
7. CO(n)S(ule) [ II DESIGN(ato) III ]
8. CN(aeo) COR[nelio PINARIO CLEMEN]TE
9. LEG(ato) [ AVG(usti) PRO PR(aetore) ]
10. ITER DE[RECTVM AB ARGE]NTORATE
11. IN R[AETIAM ]
12. A(b) A[RGENTORATE ]
13. [ M(ilia) P(assuum) ? oder L(eugae) ? ]
14. [LEGIONIS ?]
15. [COHORTIS ?]
16. [CIVITATES ?]

Abb. 3: Inschrift des Offenburger Meilensteines mit Wortergänzungen. Die Zeilennummern dienen den nachfolgenden Erläuterungen.

(Geweih)t dem Imperator Caesar Vespasian Augustus (der Erhabene)  
 Pontifex Maximus, Inhaber der tribunischen Gewalt zum 5. Mal, Imperator  
 zum 13. Mal  
 Vater des Vaterlandes, Konsul zum 5. Mal, als Konsul Erwählter zum 6. Mal;  
 dem Imperator Caesar, Sohn des Augustus, Titus  
 Konsul zum 3. Mal, als Konsul Erwählter zum 4. Mal;  
 dem Caesar, Sohn des Augustus, Domitian  
 Konsul zum 2. Mal, als Konsul Erwählter zum 3. Mal;  
 dem Cnaeus Cornelius Pinarius Clemens,  
 Gesandter des Augustus als Praetor (*Statthalter*)  
 auf direktem Reiseweg von Straßburg  
 nach Raetien  
 nach Straßburg  
 ?? röm. Meilen (~ 1,45 km/MP) oder ?? keltische Leugen (~ 2,2 km/L)  
 den am Bau beteiligten Legionen, Kohorten und Einwohnern

Abb. 4: Übersetzung der Inschrift des Offenburger Meilensteines.

## Erläuterungen zur

### 1. Zeile:

Der Geburtsname war Titus Flavius Vespasianus, als Kaiser führte er den Namen Imperator Caesar Vespasianus Augustus.

### 2. Zeile:

*Pontifex Maximus* („oberster Brückenbauer“) war im römischen Reich der ranghöchste Priester. Dieser Titel ging später auf den Papst in Rom über.

*Tribunícia Potestas* bezeichnet, dass der Inhaber dieses Titels für ein Jahr die Amtsbefugnisse eines Volkstribunen besitzt. Damit hatte der Inhaber des Titels das Vetorecht gegen Beschlüsse des Senats. Jeder Kaiser erhielt diese Befugnisse beim Amtsantritt. Diese wurden jährlich automatisch verlängert. Diese Titelverlängerung ist ein wichtiges Indiz für die Datierung einer Urkunde.

*Imperator* war der Titel für einen militärischen Kommandeur, den seine Soldaten nach einem Sieg zum Imperator ausgerufen hatten. Dieser Ehrentitel erlosch, wenn der Imperator nach Rom zurückkehrte.

### 3. Zeile:

*Pater Patriae* („Vater des Vaterlandes“) ist ein Ehrentitel ohne juristische Macht und wurde vom Senat verliehen.

*Konsul* war das höchste zivile und militärische Amt. Vom römischen Volk wurden jährlich jeweils zwei Konsuln gewählt. Mit dem Beginn der Kaiserzeit verlor dieses Regierungsamt einen Großteil seiner politischen Macht.

*Designatus* (Auserwählter) besagt, dass der Genannte als Konsul auserwählt wurde, er aber seine Wahl aus ungenannten Gründen ausschlug.

### 4. Zeile:

Titus war der älteste Sohn des Vespasian.

### 5. Zeile:

vergl. 3. Zeile

### 6. Zeile:

Domitian war der zweite Sohn des Vespasian und hatte nach dessen Amtsantritt den Titel Caesar erhalten.

### 7. Zeile:

vergl. 3. Zeile.

**8. Zeile:**

Cnaeus Cornelius Pinarius Clemens war Befehlshaber der römischen Truppen, die das rechtsrheinische sog. Dekumatland militärisch besetzten. Für seine Erfolge wurde er mit den Triumphalinsignien ausgezeichnet. Von etwa 72 bis 75 war er Statthalter von Obergermanien (*Germania Superior*). Sein Name wird auf drei Inschriftsteinen und einem Militärdiplom genannt.

**9. Zeile:**

*Legatus Augusti pro praetore* ist der Titel eines Statthalters, der im Auftrag des Kaisers eine Provinz verwaltete, wozu auch das Kommando über die dort stationierten Truppen gehörte.

**10. und 11. Zeile:**

Ein namhafter Archäologe übersetzte das Wort „Iter“ mit Weg, der nur zu Fuß, für Reiter und von Lasttieren benutzt werden darf. Ein Nachschlag im Internetwörterbuch „Frag Caesar“ ergab folgende Übersetzungsmöglichkeiten: Weg, Marsch, Reise, Gehen, Straße und Tagesstrecke, selbst für einen Flusslauf wird das Wort „Iter“ benutzt. Ich bevorzuge die Übersetzung mit Reiseweg.

Als Reiseziel wird keine römische Stadt angegeben, sondern nur die Provinz Rätien. Meine Forschungen haben ergeben, dass die römische Militärstraße sich auf der Höhe des Brechsattels bei Wolfach in zwei Richtungen gabelt, einmal in Richtung Rottweil über Schramberg, zum anderen in Richtung Kastell Waldmössingen über Schiltach und die römische Straßenstation „Brandsteig“.

**12. und 13. Zeile:**

Es bestehen noch Zweifel ob die Richtungsangabe von oder nach Straßburg bedeutet. Ich plädiere für „nach“, da der Stein für Reisende nach Straßburg richtungsweisend war. Die Entfernungsangaben römische Meilen „MP“ oder keltische Leugen „L“ ist leider mit dem Steinabbruch verloren gegangen.

**14. – 16. Zeile:**

Auf den beiden Meilensteinen aus der Türkei und Portugal wurden zum Schluss die am Straßenbau beteiligten Legionen, Auxiliartruppen (Kohorten) und Gemeinden genannt.

Die Arbeit für den Straßenbau war bei den Soldaten nicht beliebt. Es ist ein Papyrusbrief eines Legionärs an seine Eltern erhalten, in dem er sich bei ihnen bedankt, dass sie ihn Lesen und Schreiben lernen ließen, so muss er als Schreiber seiner

Einheit nicht mit seinen Kameraden im Steinbruch (für den Straßenbau) arbeiten.

### Römische Meilensteine zur Zeit Vespasians 69–79 n. Chr.

In der Epigraphischen Datenbank Heidelberg finden sich nur sieben Meilensteine aus der Regierungszeit des Kaisers Vespasian. Davon ist bei zwei Meilensteinen soviel Inschrift erhalten, dass diese für eine vergleichende Auswertung mit dem Offenburger Meilenstein infrage kommen.

Man kann davon ausgehen, dass Meilensteine zu dieser Zeit nur an Abzweigungen oder Kreuzungen von Straßen zur Information der Reisenden aufgestellt wurden. Der Offenburger Meilenstein war vermutlich dort aufgestellt, wo die Militärstraße von Straßburg nach Rätien sich mit der „römischen Bergstraße“ am Rande des Schwarzwaldes kreuzte. Damit müssten dort vier Meilensteine gestanden haben, um die Reisenden in die richtige Richtung zu weisen. Eine weitere Stelle in meinem Forschungsgebiet wäre die Abzweigung auf dem Brechsattel bei Wolfach mit drei Richtungen: Schramberg, Schiltach und Straßburg, wo demnach drei richtungsweisende Meilensteine gestanden haben müssten. Alle diese Meilensteine wurden bei der Durchführung der „*damnatio memoriae*“ von Domitian vermutlich genauso vergraben wie der Meilenstein von Offenburg. Vielleicht liegen noch welche „*in situ*“ unmittelbar vor Ort, denn auf dieser Passhöhe war der Abtrag des Geländes gering.



#### Meilenstein von Antakya am Orontes (Türkei)

Der antike Ortsname lautet *Antiochia ad Orontem* in der römischen Provinz *Syria*. Der Stein wird auf das Jahr 75 n. Chr. datiert und hat in der Epigraphische Datenbank Heidelberg die Nummer HD001499.

*Abb. 5: Meilenstein von Antiochia (Syria) 75 n. Chr. Der heutige Name des antiken Antiochia (Syria) ist Antakya oder auch Kücüdalyan (Türkei). Die Straße an der dieser Stein aufgestellt wurde führte nach Chalkis (Syria). Diese Stadt ist heute ein Ruinenhügel bei der Ortschaft Al Eis.*

*Bildnachweis: Uni. Zürich; Historisches Seminar: Römische Meilensteine – CIL XVII Militaria Imperii Romani*

IMP  
 VESPASIANVS CAESAR  
 AVGVSTVS PONTIF MAX  
 TRIB POT VI IMP XII P P COS VI  
 DESIG VII CENSOR  
 IMP TITVS CAESAR AVGVSTI F  
 PONTIF MAX TRIB POT IV  
 [COS II]II DESIG V CENSOR  
 [[DOMITIANVS]] CAESAR  
 AVGVSTI F COS III  
 M VLPPIO TRAIANO LEG  
 AVG PRO PR DIPOTAMIAE  
 FLVMINIS DVCTVM MILLIA  
 PASSVS TRIA CVM PONTIBVS  
 [PE]R MILITES LEGIONVM IIII  
 [III GAL]L IV SCYT VI FERR -  
 - XVI FLAVIAE  
 [ ITE]M COHORTIVM XX  
 [ITEM] ANTIOCHENSIVM  
 [FACIEN]DA CVRAVERVNT  
 M P I

Abb. 6: Inschrift des Meilensteines von Antakya (Türkei)

1. Imp(erator)
2. Vespasianus Caesar
3. Augustus pontif(ex) max(imus)
4. trib(unicia) pot(estate) VI imp(erator) XII p(ater) p(atriae) co(n)s(ul) VI
5. desig(natus) VII censor
6. Imp(erator) Titus Caesar Augusti f(ilius)
7. pontif(ex) max(imus) trib(unicia) pot(estate) IV
8. [co(n)s(ul) II]II desig(natus) V censor
9. [[Domitianus]] Caesar
10. Augusti f(ilius) co(n)s(ul) III
11. M(arco) Ulpio Traiano leg(ato)
12. Aug(usti) pro pr(aetore) dipotamiae
13. fluminis ductum millia
14. passus tria cum pontibus
15. [pe]r milites legionum IIII
16. [III Gal]l(icae) IV Scyt(hicae) VI ferr(atae) XVI Flaviae
17. [ite]m cohortium XX
18. [item] Antiochensium
19. [facien]da(?) curaverunt
20. m(ille) p(assus) I

Abb. 7: Ergänzte Inschrift

### Hinweise zur Übersetzung

Die Angaben zu Vespasian, Titus und Domitian stimmen mit denen auf dem Offenburger Meilenstein gut überein. Der Caesarstitel wird hier nach dem Namen angegeben. Der Name Domitianus ist im Gegensatz zum Offenburger Stein ausge-meißelt.

#### 10. Zeile:

Es fehlt das Wort „*designatus*“ bei Domitian.

#### 11. Zeile:

Der Statthalter der Provinz *Syria* Marco Ulpio Traiano war der Vater des späteren gleichnamigen Kaisers Trajan (Kaiser 89–117).

#### 12. Zeile:

Es gab Übersetzungsschwierigkeiten für das Wort „*dipotamiae*“. Dieses Wort ist in keinem lateinischen Wörterbuch aufgeführt. *Dipotamia* oder *Potamia* sind Städte in Griechenland. Es ist unwahrscheinlich, dass der Statthalter der römischen Provinz *Syria* in Griechenland residierte. Durch Zufall habe ich in Erfahrung gebracht, dass *potamia* ein griechisches Wort ist und mit Fluss, Flussbett oder Flusslauf übersetzt werden kann. Dies passt dann zur nachfolgenden 13. Zeile. *dipotamia* kann also bedeuten, dass im Zuge des Straßenbaues der Fluss in ein anderes (di = zweites) Bett umgeleitet wurde.

#### 15. bis 19. Zeile:

Zum Schluss werden die am Straßenbau beteiligten Legionen, Auxiliärtruppen (Kohorten) und Gemeinden genannt. Auxiliare sind Hilfstruppen, die aus den römischen Provinzen zusammengestellt wurden und den Provinznamen führten. Die Größe einer Auxiliarkohorte bestand aus sechs oder zehn Zenturien je 80 Fußsoldaten. Zum Straßenbau wurden nur Fußsoldaten abkommandiert. In den Kastellen blieb eine Stammbesatzung zurück. Dieser Eintrag fehlt auf dem Offenburger Stein und ist wahrscheinlich der Steinspaltung zum Opfer gefallen.

#### 20. Zeile:

Die Entfernungsangabe eine römische Meile (~1,45 km) bezieht sich sehr wahrscheinlich auf Antiochia, heute Antakya, weil der Stein in unmittelbarer Nähe dieser Stadt gefunden wurde.



Imperator  
 Vespasian Caesar August (der Erhabene)  
 Pontifex Maximus, Inhaber der tribunischen Gewalt zum  
 5. Mal, Imperator zum 13. Mal,  
 Vater des Vaterlandes, Konsul zum 5. Mal, als Konsul  
 Erwählter zum 5. Mal.  
 Imperator Titus Caesar, Sohn des Augustus,  
 Konsul zum 3. Mal, als Konsul Erwählter zum 4. Mal.  
 [[~~Domitianus~~]] Caesar  
 Sohn des Augustus, Konsul zum 3. Mal.  
 . M(arco) Ulpio Traiano Statthalter  
 des Kaisers im Rang eines Praetors. Das Bett  
 des Flusses (wurde auf eine Länge von) dreitausend  
 Doppelschritte (3 röm. Meilen ~ 4,35 km) zusammen mit  
 den Brücken verlegt.  
 Die Fußsoldaten (Infanteristen) von 4 Legionen:  
 die III Gallicae, die IV Scythicae, die VI ferratae die XVI  
 Flavia;  
 ebenso 20 Kohorten (Auxiliartruppen)  
 ebenso Einwohner von Antiochia  
 haben die Baumaßnahmen ausgeführt.  
 Eine römische Meile (~ 1,45 km)

Abb. 8: Übersetzung der Inschrift des Meilensteines von Antakya (Türkei). Der Name des Domitian wurde nach seinem Tod wegen Verdammung aus dem Andenken ausgemeißelt



Abb. 9: Römerstraße von Antiochia (Syria) nach Chalkis (Syria), an der dieser Meilenstein aufgestellt wurde. Bildnachweis: Von Bernard Gagnon – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12045971>)



Abb. 10: Inschrift des Meilensteines mit vermutlich starkem Abrieb (rechts) durch Geschiebe des Flusses

### Römischer Meilenstein von Chaves (Portugal)

Der antike Ortsname lautet *Aquae Flaviae*. Der Stein wird auf das Jahr 79 n. Chr. datiert und hat in der Epigraphische Datenbank Heidelberg die Nummer HD000478.

IMP CAES VE[---]  
 MAX TRIB POT [---]  
 IMP VESP CAES AV[---]  
 VIII IMP XIII CO[---]  
 [[-----]]  
 [[-----]]  
 G CALPETANO RA[---]  
 VAL FESTO LEG A[---]  
 D CORNELIO MA[---]  
 L ARRVTIO MAX[---]  
 LEG VII GEM [---]  
 CIVITATES [---]  
 AQVI FLAVIEN [---]  
 BIBALI COEL[---]  
 INTERAMIC[---]  
 QVARQVE[---]NI TA[---]

Abb. 11: Kopie des Meilensteines von Chaves in Nordportugal mit abweichenden Ergänzungen

1. Imp(eratori) Caes(ari) Ve[sp(asiano) Aug(usto) pont(ifici)]
2. max(imo) trib(unicia) pot(estate) [X imp(eratori) XX p(atri) p(atriciae) co(n)s(uli) IX]
3. Imp(eratori) Vesp(asiano) Caes(ari) Au[g(usti) f(ilio) pont(ifici) trib(unicia) pot(estate)]
4. VIII imp(eratori) XIII co(n)s(uli) VII?
5. [~~Domitiano~~ Caesari Aug(usti) f(ilio)]
6. [~~—ausgemeißelt~~]
7. G(aio) Calpetano Ra[ntio Quirinali]
8. Val(erio) Festo leg(ato) A[u(gusti) pr(o) pr(aetore)]
9. D(ecimo) Cornelio Ma[eciano leg(ato) Aug(usti)]
10. L(ucio) Arruntio Max[imo proc(uratori) Aug(usti)]
11. leg(ionis) VII gem(inae) [fel(icis)]
12. civitates [X]
13. Aquiflavien[ses Aobrigenses]
14. Bibali Coel[rni Equaesii]
15. Interamicus Límicus Aebisocius
16. Quarque[ ]ni Ta[magan]

Abb. 12: Ergänzte Inschrift des Meilensteines von Chaves

Dem Imperator Caesar Vespasian Augustus; Pontifex  
 Maximus; Inhaber der tribunischen Macht zum 10. Mal;  
 Imperator zum 20. Mal;  
 Vater des Vaterlandes; Konsul zum 21. Mal  
 Imperator Vespasian (Titus), Sohn des Augustus; Pontifex; Inhaber der  
 tribunischen Macht zum 8. Mal  
 Imperator zum 14. Mal; Konsul zum 7. Mal  
 [[---Domitiano Caesar Sohn des Augustus---]]  
 [[-----Ämter u. Ehrentitel-----]]  
 Gaius Calpetanus Rantius Quirinali  
 Valerius Festus Statthalter (legatus Augusti pro praetore)  
 Decimus Cornelius Maecianus, Gesandter des Augustus  
 Lucius Arruntius Maximo, (persönlich beauftragter) Stellvertreter des Augustus  
 (Am Bau der Straße waren beteiligt:)  
 die 7. Legion gemina felix  
 Zivilpersonen aus 10 Gemeinden:  
 Aquiflaviens (Chaves) Aobrigens  
 Bibali Coelemus Equesus  
 Interamicus Límicus Aebisocius  
 Quarquernus Tamaganus

Abb. 13: Übersetzung des Meilensteines von Chaves

### Zur Datierung:

Gaius Valerius Festus starb 85 oder 86. Er war Statthalter der römischen Provinz Hispania Tarraconensis von 79 bis 81. Demnach kann der Meilenstein nur in diesen drei Jahren aufgestellt worden sein. Da Kaiser Vespasian im Jahr 79 verstarb, kommt für die Aufstellung des Steines nur dieses Jahr infrage. Eine zweite Kontrolle ist über *tribunicia potestate* möglich:

Auf dem Meilenstein von Antakya ist bei Vespasian für *tribunicia potestate* zum sechsten Mal angegeben und bei Titus zum vierten Mal. Beim Meilenstein von Chaves bei Titus zum achten Mal für *tribunicia potestate*. Für Vespasian ist dafür keine Inschrift erhalten. Das muss jetzt zum zehnten Mal sein, was mit dem Regierungsantritt 69 für das Aufstellungsjahr ebenfalls 79 n. Chr. ergibt.

### 3.Zeile:

Es ist ungewöhnlich, dass der Name Titus nicht genannt sein soll.



Abb. 14: Die römische Brücke über den Rio Tamega nach Chaves. Auf ihr stehen zwei Kopien des Meilensteines. Der Stein wurde 1980 in in der Nähe im Flussbett gefunden

**5. u. 6. Zeile:**

Nach der „*damnatio memoriae*“ wurden zwei Zeilen (Titel, Name und Ämter) von Domitian vollständig ausgehöhelt.

**7. u. 8. Zeile:**

Wie auf dem Meilenstein von Offenburg und Antakya wird hier als nächster der Statthalter genannt.

**9. Zeile:**

Decimo Cornelio Maeciano soll nach einer Literaturquelle 1. Legat der 7. Legion Gemina gewesen sein.

**11. bis 15. Zeile:**

Nennung der am Straßenbau Beteiligten: Abordnung der 7. Legion und Einwohner von zehn Gemeinden.

**Zusammenfassung**

Nur sieben römische Meilensteine aus der Zeit des Kaisers Vespasian sind bisher gefunden worden. Davon können hier drei vergleichend besprochen werden. Es wird aufgezeigt, dass der stark beschädigte römische Meilenstein von Offenburg im Aufbau mit der Inschrift von zwei Meilensteinen aus Antakya (Türkei) und Chaves (Portugal) verglichen werden kann.

Zunächst wird der amtierende Kaiser Vespasian, danach werden seine beiden Söhne Titus und Domitian mit allen Ehrentiteln sowie bedeutenden Ämtern bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Steines vorgestellt. Es ist bemerkenswert, dass der Familienname der Flavier von ihnen nicht benutzt wird. *Flavus* bedeutet blond, gelb oder goldgelb und ist vielleicht bei der Namensgebung aus einem Spitznamen entstanden. Den Vornamen erhielt man von den Eltern und der Familienname wurde von den Mitmenschen gegeben. Der Familienname kann von einem Beruf, Herkunftsort, Spitznamen usw. herkommen.

Danach wird der amtierende Statthalter der Provinz, in der die Straße gebaut wurde, genannt. Auf dem Meilenstein von Chaves werden hier nachfolgend zusätzlich zwei Legaten mit hohem Dienstgrad genannt.

Nun folgen in der Regel Entfernungsangaben zu einer Stadt oder wie auf dem Stein von Offenburg zu der Provinz Rätien.

Auf den beiden Meilensteinen von Antakya und Chaves werden die Abgeordneten von einer Legion, Auxiliartruppe und Einwohner von benachbarten Ortschaften genannt, die für die Bauarbeiten eingesetzt wurden. Diese letzte Inschriftennennung ist auf dem Stein von Offenburg nicht mehr sichtbar und ist sehr wahrscheinlich der Steinspaltung zum Opfer gefallen.